Die HEIMZEITUNG für unsere Bewohner, Mitarbeiter und Freunde.

miteinander

Ausgabe 15 | Juni 2019



Für den Frieden

Rosenkranz im Andachtsraum vom St. Vinzenz

Beziehungssache

Wenn die Pflegesituation das Beziehungsgefüge verändert

Erste Hilfe

Mitarbeiter von St. Konrad und St. Vinzenz auf Fortbildung

Kirche und Frühstück

Gemeinsame Morgenandacht mit anschließendem Frühstück

Besonderer Duft

Abwechslungsreiche Teerunde im St. Konrad

Das Fest der Auferstehung

Buntes Programm für die Ostertage im St. Vinzenz

St. Konrad & St. Vinzenz Pfarrkirchen

Kreis-Caritasverband Rottal-Inn e.V.

caritas



Für den Frieden auf der Welt

Rosenkranz im Andachtsraum vom St. Vinzenz

Auf Wunsch der Bewohner findet Dienstagnachmittag ein Rosenkranz statt

Auf Wunsch von einigen Bewohnern findet immer Dienstagnachmittag um 16:00 Uhr ein Rosenkranz für alle Bewohner und für alle, die gerne den Rosenkranz beten, im Andachtsraum statt.

Gebetet wird für den Frieden auf der Welt, die Liebe unter den Menschen, für alle, die im St. Vinzenz leben und arbeiten und für die persönlichen Anliegen.

In der Stille wird überlegt, welche Anliegen möchte ich vor Gott hinlegen? Unterstützt werden wir von Pfr. Edmeier und Sr. Reineldis!

Am ersten Dienstag im Monat wird der Sterberosenkranz für alle Verstorbenen des letzten Monates gebetet!

Die Verstorbenen des letzten Monats werden vorgelesen und ganz speziell für SIE, für alle Verstorbenen aus unseren Familien, für die Ehepartner, Eltern, Kinder und für ALLE, an die keiner mehr denkt, wird der Sterberosenkranz gebetet. Dabei wird:

- Würde und Achtung den Verstorbenen entgegen gebracht
- An die eigene Sterblichkeit erinnert
- Dankbar auf die gemeinsam verbrachte Zeit zurück geblickt

Aussage einer Bewohnerin:

„Mei duat des guat

und i woas, für mi bet's a amoi!“

In deine Hände, gütiger Gott,
empfehlen wir unsere Verstorbenen.
Wir wollen nicht trauern,
dass wir sie verloren haben,
sondern dankbar dafür sein,
sie gehabt zu haben,
denn wer heimkehrt zum Herrn,
ist uns nur vorausgegangen.
Wir danken dir für alles Gute,
mit dem du sie in ihrem Leben beschenkt hast,
und für das Gute,
das wir durch sie erfahren durften.
Wir bitten dich,
nimm sie auf
und gib ihnen Wohnung und Heimat bei dir.
Uns aber gib die Kraft,
einander zu trösten
mit der Botschaft des Glaubens,
bis wir alle vereint sind bei dir.
Der Segen Gottes gehe mit Euch,
wenn ihr zurück in eure Gemeinschaft geht,
dass euch ein Lächeln empfange;
wenn ihr in den Aufenthaltsraum geht,
dass euch ein Mensch begegnet, der euch schätzt,
wenn ihr mit Kindern spielt,
dass ihr in ihren Augen die Ewigkeit ahnt;
wenn ihr euch schlafen legt,
dass ihr aufgehoben seid in Gottes guter Hand.

Zieht hin als Gesegnete.













Beziehungssache

Ein Vortrag mit Diskussionsmöglichkeiten

Wenn die Pflegesituation das Beziehungsgefüge verändert

Seelsorger Andreas Kindermann: „Wenn Menschen unter sich sind, füllen sie bestimmte Rollen aus. Manchmal sogar viele nebeneinander. So kann jemand Ehefrau, Mutter, Tochter, Schwiegertochter, kleine oder große Schwester, das schwarze Schaf in der Familie, die Rebellin oder das brave Mädchen sein"- so Andreas Kindermann, Mitarbeiterseelsorger im Caritasverband für die Diözese Passau und Seelsorger für Sozial- und Pflegeberufe. In seinem Vortrag mit Diskussionsmöglichkeiten ging er auf die „Beziehungssache" ein, wenn die Pflegesituation das Beziehungsgefüge verändere.Er sprach von der „Transaktionsanalyse", einem Modell, welches von einer Rolle heraus spreche, entwickelt vom amerikanischen Psychiater Eric Berne. Es bedeute, ich sage etwas und du reagierst darauf.

Menschliche Kommunikation

Dieses Modell mache menschliche Kommunikation und daraus folgende Reaktionen sichtbar, verstehbar und somit gestaltbar, erklärte der Referent mit Beispielen aus der Alltagssituation. Wenn wir dies



lernen zu verstehen könnten wir psychologische Muster erkennen und unbewusste psychologische Spielchen durchschauen, somit souveräner reagieren.

Die drei Ich-Zustände

In diesem Zusammenhang erklärte Kindermann die drei Ich-Zustände, aus denen heraus man agiere oder reagiere: Eltern-Ich, Erwachsenen-Ich und das Kinder-Ich.

Beispiele aus der Pflege

Ganz konkrete Beispiele aus der Pflegesituation wurden angesprochen. Aus der Runde kamen immer wieder Fragen und Beispiele von Verantwortlichen aus dem Pflegebereich. Lösungsvorschläge für Problemsituationen bei der Pflege wurden dankend angenommen. -jm

Foto: Pflegedienstleiterin Christine Cwik vom Alten- und Pflegeheim St. Vinzenz (stehend) begrüßte Andreas Kindermann, Mitarbeiterseelsorger im Caritasverband für die Diözese Passau und Seelsorger für die Sozial- und Pflegeberufe (Bildmitte), sowie Mitarbeiter aus Pflegeberufen und pflegende Angehörige. Foto: Maier



Erste Hilfe

Mitarbeiter von St. Konrad und St. Vinzenz auf Fortbildung

Mitarbeiter nehmen an ganztägiger Fortbildung zum Thema „Erste Hilfe“ teil

Wie jedes Jahr nahmen auch heuer die Mitarbeiter von St. Konrad und St. Vinzenz an der ganztägigen Fortbildung zum Thema „Erste Hilfe“ teil.

Zahlreiche Themen

Hierbei wurden Themen wie: Auffinden, Retten, Bewusstlosigkeit, Wiederbelebung, Hilfe bei Verschlucken, Schock, Unfälle durch elektr. Strom, Blutungen aus Wunden, Knochenbrüche, Amputationsverletzungen, Vergiftungen, und viele weitere Themen theoretisch erörtert und dann in der Praxis das richtige Verhalten und Ablaufschema verinnerlicht und trainiert.

Aktuelle Notfallnummern

Auch die aktuellen Notfallnummern wurden durch die Übungseinheiten nochmals im Gedächtnis verankert.

Bereitschaftsarzt: 116 117

Notarzt: 112

Auch die wichtigsten Fragen bei einem abgesetzten Notruf wurden besprochen und nochmals eingeübt.



Beim Notruf:

- Wer meldet das Ereignis?
- Wo geschah es? Ort, Straße, Betriebsteil, Etage
- Was geschah? Erkrankung, Unfall, Feuer, eingeklemmte Personen
- Wie viele Verletzte oder Erkrankte?
- Welche Art von Verletzungen oder Erkrankungen? z.B. Bewusstlosigkeit, Atemstillstand, Herz-Kreislauf-Stillstand, starke Blutungen
- Warten auf Rückfragen

Oberste Priorität

Oberste Priorität hat für uns eine fach- und sach-, sowie zeitgerechte Erstversorgung bei Notfällen.

Verhaltensregeln

Die wichtigsten Verhaltensregeln in aller Kürze:

- Ruhe bewahren
- Unfallstelle sichern
- Eigene Sicherheit beachten
- Schutz vor Wärmeverlust (Rettungsdecke)
- Betreuung und Zuwendung



Kirche und Frühstück

Gemeinsame Morgenandacht mit anschließendem Frühstück

Beim Frühstück

die eigenen Kontakte

erhalten und pflegen

Pfarrmitglieder, Angehörige und Heimbewohner werden zu einer gemeinsamen Morgenandacht mit anschließendem Frühstück eingeladen, um die Kontakte zu erhalten und zu pflegen.

Gebet im Andachtsraum

Das Morgengebet wird von Pfarrvikar Rupert Wimmer übernommen und findet im Andachtsraum statt.

Beim gemeinsamen Beten - Singen - und Betrachten schauen wir auf das Kreuz - auf Gott.

Anschließend findet im Festsaal ein gemeinsames Frühstück statt, wo der Austausch zwischen Gästen und Bewohnern spürbar ist.

Das Miteinander unter den Gästen, den Bewohnern und den Angehörigen wird gelebt und es entsteht eine warme, herzliche Atmosphäre. Von den Bewohnern wird dies als ein „Wohlfühlen“ empfunden und sie genießen dieses Beisammensein.

Dieses Angebot findet jeden letzten Dienstag im Monat um 09:00 Uhr Morgenandacht und um 09:30 Uhr Frühstückbuffet statt.



Besonderer Duft

Gelungene Teerunde im St. Konrad

Erfreute Bewohner genießen köstlich zubereitete Teesorten im St. Konrad

Tee begeistert, verführt mit Vielfalt und zeigt sich immer wieder anders. Er ist mal sehr erfrischend, mal besänftigend, mal verführerisch.

Mit allen Sinnen

Wenn wir Tee trinken, genießen wir mit allen Sinnen. So hat Ilse zur Teerunde im dritten Stock eingeladen und dabei mehrere köstliche Teesorten zubereitet.

Gesund und lecker

Zubereitet wurden Minztee spezial, Hibiskustee, Heidelbeertee. Lindenblütentee und Schwarztee.

Abwechslung

Dazu wurde einfaches Gebäck gereicht und alle Bewohner des dritten Stocks kamen zusammen und freuten sich sehr über die schöne Abwechslung auf ihrem Stockwerk.









Das Fest der Auferstehung

Buntes Programm für die Ostertage im St. Vinzenz

Vielfältige Aktivitäten bringen frohe Ostertage ins St. Vinzenz

Das hat Tradition: Das Osterlamm darf am Ostersonntag einfach auf keiner Kaffeetafel fehlen.

Osterlämmer backen

Ostern ist ohne das traditionelle Osterlamm undenkbar, es gehört ebenso zu den selbstverständlichen Ostertraditionen, wie die Eiersuche oder die frühlingshafte Dekoration.
Los ging‘s mit Wiegen der Zutaten, alles in die Schüssel geben, rühren, probieren, Form einfetten, Teig einfüllen und ab in den Ofen.
Der Teig schmeckt immer noch so lecker wie früher! Das Ausschlecken der Schüssel mit den Fingern und das Abschlecken der Rührer ist noch genau so gut, wie damals als Kind.

Kreuzwegandacht

Josef Adler und Ingrid Schnell lasen die Kreuzwegstationen vor, tief berührt lauschten die Bewohner. Stille kehrte ein im Andachtsraum.

Bunte Ostereier wie früher

Am Gründonnerstag war’s zum Ostereier färben! Erst wurden die Farben hergerichtet und gemischt. Geduldig warten bis die Eier die Farben ange-











nommen haben, raus aus dem Farbbad und ……. Überraschung! Zum Abschluss durften die Männer noch glänzend machen.

Speisenweihe

Die österliche Speisenweihe hat eine lange Geschichte und tiefen religiösen Sinn. Der Sinn, das segnen zu lassen, worauf in der Fastenzeit verzichtet wurde, ist weitgehend verloren gegangen. Sogar gefärbte Eier werden jetzt schon vor Ostern angeboten.

Am Karsamstag Nachmittag kam Pfarrvikar Rupert Wimmer und weihte die Speisen, worüber sich alle freuten. Beim Osterfrühstück wurden alle Bewohner mit den geweihten Speisen verwöhnt.





Frauentag

Zusätzliches Angebot für rüstige Bewohnerinnen

Mit ein wenig Abwechslung die Lebensqualität der Bewohnerinnen steigern

Da unsere Einrichtung sehr ländlich und idyllisch gelegen ist, wollen wir unseren rüstigen Bewohnerinnen ein zusätzliches Angebot ermöglichen. Dies soll ein wenig Alltag in ihr Leben bringen und die Lebensqualität steigern.

Planung und Organisation

Die gerontopsychiatrische Fachkraft übernimmt die Planung und Organisation. Die Wünsche und Bedürfnisse der Frauen werden gemeinsam an einem Nachmittag am Anfang des Jahres festgehalten und so gut es geht auch umgesetzt.

Fahrt mit hauseigenem Bus

Die Bewohner werden mit dem hauseigenen Bus chauffiert.

Regelmäßiger Termin

Der Frauentag findet jeden 4. Freitag im Monat statt.





Wünsche Frauentage 2019

Die Wünsche für die Frauentage 2019 sind:

- Schlosspark Schönau mit Besuch Cafe Asbeck
- Besichtigung einer Gärtnerei
- Cafe Friedrich mit Schokoladenmanufaktur
- Einkaufen in einem Drogeriemarkt
- Lesecafe „Sophie“ Bad Birnbach
  mit Spaziergang im Kurpark
- Biergarten Seewirt mit Spaziergang am Stausee
- Bruder Konrad Haus in Parzham
- Gartlberg Friedhof
- Tierheim Benk
- Weko Weihnachtsmarkt mit Restaurantbesuch





Patronatsfest im St. Konrad

Zu Ehren des Namensgebers des Alten- und Pflegeheims St. Konrad

Bruder Konrad lebte zum Dienst an Wallfahrern und Hilfesuchenden

Im bis auf den letzten Platz gefüllten Festsaal begrüßte stellvertretende Heimleiterin Iris Riglsperger die Heimbewohner, um gemeinsam das traditionelle Patronatsfest zu Ehren des Namensgebers des Alten-und Pflegeheims St. Konrad zu feiern. Stadtpfarrer Dekan Dr. Wolfgang Schneider zelebrierte zu diesem Anlass den Festgottesdienst. „Wir sind mitten in der Osteroktave, Gott schaut liebevoll auf uns“, so der Geistliche. Ein Licht der Hoffnung leuchte bei der Auferstehung Jesu. Bruder Konrad habe zum Dienst an Wallfahrern und Hilfesuchenden gelebt, gab somit ein Licht der Hoffnung. Für heutige Verhältnisse wäre seine Einstellung schwer zu verstehen, vielmehr müsse man sich immer gut präsentieren. Konrad habe sein Dienst an der Pforte gereicht, diese Treue und Beständigkeit schätzten die Leute an ihm. Der tägliche Dienst, die damit verbundene Routine seien etwas Besonderes gewesen, kein langweiliger Alltag. Heute sei für viele von uns nur „Alltag“, so Dekan Dr. Schneider weiter, aber wir sollten uns vor Augen halten, dass jeder Tag ein Geschenk sei und Erfüllung darin sehen. Bruder Konrad habe seine Erfüllung im Herrn gesehen. Jeder Mensch





wäre einmalig im Auge Gottes, daraus könnten wir Hoffnung schöpfen und den Alltag annehmen.

Jeder Mensch ist einmalig

„Jeder Mensch ist einmalig, kostbar und unverwechselbar im Auge Gottes“. Mesnerin Marianne Kutzler trug die Lesung vor, Betreuungsleiter Ottmar Grübl unterstützte Dekan Dr. Schneider beim Austeilen der Heiligen Kommunion. Musikalisch umrahmten Erich Lindlbauer an der Zither und Tochter Manuela Bauer auf der Gitarre mit der „Waidler Messe“ den Gottesdienst. -jm





Mit sehr guten Erfolg bestanden

Ausbildung zur verantwortlichen Pflegefachkraft

Lisa Orasch schließt die berufbegleitende Ausbildung in Regensburg ab

Lisa Orasch aus St. Konrad hat die Ausbildung zur verantwortlichen Pflegefachkraft mit sehr gutem Erfolg bestanden.

Über 500 Stunden lernen

Dazu war sie die letzten 13 Monate berufsbegleitend jedes Monat eine Woche an der Caritasakademie in Regensburg und hat in 500 Stunden soziale Führungsqualitäten, ökonomische, organisatorische und strukturelle Qualifikationen erlernt.

Die Weiterbildung hat zum Ziel, die Qualität der Leistungen zu bestimmen, zu überwachen und Konzepte zu entwickeln, die wesentlichen Managementaufgaben wie Planung, Organisation, Personaleinsatz, Führung und Kontrolle auszuüben.

Aufgaben bewältigen

Weiteres Ziel war es, das Denken und Handeln auf Mittel- und Langfristigkeit auszurichten und so zu helfen, die mit den vielfältigen Aufgaben einhergehenden Belastungen zu bewältigen.



Volksfest

Caritas Ausflugsgruppe besucht Volksfest

Ausflug zum Volksfest in Pfarrkirchen bereitet den Mitarbeitern viel Freude

Der Ausflug zum Seniorennachmittag auf dem Volksfest in Pfarrkirchen hat der Caritas Ausflugsgruppe viel Freude bereitet.

Stadt lädt ein

Die Stadt Pfarrkirchen hat zu einer Maß Bier, einem halben Hendl, einer kostenlosen Tombola mit schönen Preisen sowie zünftiger Musik und guter Laune eingeladen.

Musik und Brotzeit

Die Senioren machten Brotzeit und lauschten der Musik. Begleitet wurden die Senioren von den Betreuerinnen Irmi Göblmeier (2. von rechts) und Manuela Kammergruber (1. Von rechts). Die Senioren verlebten einen schönen und geselligen Nachmittag. (sf) Foto: Förg



Betreuungsangebot St. Konrad

Termine und Veranstaltungen

Änderungen sind kurzfristig möglich - bitte achten Sie auf den Aushang

	Samstag, 1. Juni
10.00 Uhr	Unterhaltung, „Genieße jeden Augenblick“
14.00 Uhr	Cafesamstag
16.00 Uhr	Rosenkranz, Kapelle



	Sonntag, 2. Juni
09.00 Uhr	Gottesdienst nach Aushang, Kapelle
14.00 Uhr	Unterhaltung; „Genieße jeden Augenblick“

	Montag, 3. Juni
10.00 Uhr	Musik „Wo man singt da lass dich nieder...“
14.00 Uhr	Gedächtnistraining, Pavillon



	Dienstag, 4. Juni
09.15 Uhr	Gymnastik, Hoagarten
14.00 Uhr	Realschule

	Mittwoch, 5. Juni
09.00 Uhr	Gottesdienst nach Aushang, Kapelle
14.00 Uhr	Unterhaltung, „Genieße jeden Augenblick“
14.30 Uhr	Bibelstunde mit Pfarrvikar Ruppert Wimmer



	Donnerstag, 6. Juni
10.00 Uhr	Kochen und Backen „Essen und Trinken hält Leib u. Seele zusammen“
14.00 Uhr	Aktivierung der Sinne „Mit allen Sinnen genießen“

	Freitag, 7. Juni
09.15 Uhr	Gymnastik, Hoagarten
10.00 Uhr	Unterhaltung; „Genieße jeden Augenblick“
14.00 Uhr	Spielenachmittag



Samstag, 8. Juni

10.00 Uhr Unterhaltung, „Genieße jeden Augenblick“

16.00 Uhr Rosenkranz, Kapelle

Sonntag, 9. Juni, Pfingssonntag

09.00 Uhr Gottesdienst nach Aushang, Kapelle

14.00 Uhr Pfingstsonntag, Unterhaltung; „Genieße jeden Augenblick“



Montag, 10. Juni, Pfingstmontag

10.00 Uhr Mobilitätserhaltendes Angebot, „ Wer rastet der rostet“

14.00 Uhr Gedächtnistraining, Pavillon

Dienstag,11. Juni

09.15 Uhr Gymnastik, Hoagarten

14.00 Uhr Aktivierung der Sinne „Mit allen Sinnen genießen“



Mittwoch, 12. Juni

09.00 Uhr Gottesdienst nach Aushang, Kapelle

14.00 Uhr Unterhaltung, „Genieße jeden Augenblick“

Donnerstag, 13. Juni

10.00 Uhr Bingo mit Terri Petry

14.00 Uhr Damenstammtisch



Freitag,14. Juni

09.15 Uhr Gymnastik, Hoagarten

14.00 Uhr Spielenachmittag

Samstag, 15. Juni

10.00 Uhr Kochen und Backen
„Essen u. Trinken hält Leib u. Seele zusammen“

16.00 Uhr Rosenkranz, Kapelle

Änderungen sind kurzfristig möglich - bitte achten Sie auf den Aushang

Betreuung St. Konrad







Sonntag, 16. Juni
09.00 Uhr Gottesdienst laut Aushang, Kapelle
14.00 Uhr Unterhaltung; „Genieße jeden Augenblick“

Montag, 17. Juni
10.00 Uhr Unterhaltung, „Genieße jeden Augenblick“
14.00 Uhr Gedächtnistraining, Pavillon

Dienstag, 18. Juni
09.15 Uhr Gymnastik; Hoagarten
14.00 Uhr Aktivierung der Sinne „Mit allen Sinnen genießen“

Mittwoch, 19. Juni
09.00 Uhr Gottesdienst laut Aushang, Kapelle
14.00 Uhr Musik „Wo man singt da lass dich nieder...“
14.30 Uhr Bibelstunde mit Pfarrvikar Ruppert Wimmer

Donnerstag, 20. Juni, Fronleichnam
Fronleichnamsprozession
14.00 Uhr Unterhaltung, „Genieße jeden Augenblick“

Freitag, 21. Juni
09.15 Uhr Gymnastik; Hoagarten
10.00 Uhr Männerstammtisch, Cafeteria
14.00 Uhr Spielenachmittag

Samstag, 22. Juni
10.00 Uhr Unterhaltung, „Genieße jeden Augenblick“
16.00 Uhr Rosenkranz, Kapelle

Sonntag, 23. Juni
09.00 Uhr Gottesdienst laut Aushang, Kapelle
14.00 Uhr Unterhaltung; „Genieße jeden Augenblick“



Montag, 24. Juni

10.00 Uhr Bräuche am Johannistag

14.00 Uhr Gedächtnistraining, Pavillon

Dienstag, 25. Juni

09.15 Uhr Gymnastik; Hoagarten

14.00 Uhr Aktivierung der Sinne „Mit allen Sinnen genießen“



Mittwoch, 26. Juni

09.00 Uhr Gottesdienst laut Aushang, Kapelle

14.00 Uhr Realschule

Donnerstag, 27. Juni, Siebenschläfer

10.00 Uhr Bingo Terri Petry

14.00 Uhr Kochen u. Backen

17.00 Uhr Bibelkreis mit Josef Adler



Freitag, 28. Juni

09.15 Uhr Gymnastik; Hoagarten

14.00 Uhr Herz-Jesu- Fest

Samstag, 29. Juni

10.00 Uhr Musik „Wo man singt da lass dich nieder...“

16.00 Uhr Rosenkranz, Kapelle



Sonntag, 30. Juni

09.00 Uhr Gottesdienst laut Aushang, Kapelle

14.00 Uhr Unterhaltung; „Genieße jeden Augenblick“

Änderungen sind kurzfristig möglich - bitte achten Sie auf den Aushang



Betreuungsangebot St. Vinzenz

Termine und Veranstaltungen

Täglich am Vormittag 10 Minuten Aktivierung

Samstag, 1. Juni

14.00 Uhr Erinnerungen werden wach in den Aufenthaltsräumen



Sonntag, 2. Juni

10.00 Uhr Wortgottesdienst

14.00 Uhr Gemütlicher Nachmittag in den Aufenthaltsräumen

Montag, 3. Juni

10.45 Uhr Gymnastik im Mehrzweckraum

14.00 Uhr Gemütlicher Nachmittag mit Gundi in der Lindenallee

15.00 Uhr Gesellschaftsspiele auf Hollerbusch



Dienstag, 4. Juni

10.30 Uhr Kraft- und Gleichgewichtstraining im Mehrzweckraum

15.00 Uhr Kräuter sammeln für Kräutersalz

16.00 Uhr Sterberosenkranz

Mittwoch, 5. Juni

10.45 Uhr Gymnastik im Mehrzweckraum

14.30 Uhr Gemeinsam statt Einsam im Festsaal



Donnerstag, 6. Juni

09.30 Uhr Gottesdienst

15.00 Uhr Gedächtnistraining in den Aufenthaltsräumen

Freitag, 7. Juni

10.30 Uhr Männerstammtisch im Festsaal

15.00 Uhr Kochen oder Backen in den Aufenthaltsräumen



Samstag, 8. Juni

14.00 Uhr Erinnerungen werden wach in den Aufenthaltsräumen

Sonntag, 9. Juni, Pfingstsonntag

10.00 Uhr Wortgottesdienst

14.00 Uhr Gemütlicher Nachmittag in den Aufenthaltsräumen



Montag, 10. Juni, Pfingstmontag

10.45 Uhr Gymnastik im Mehrzweckraum

14.00 Uhr Gemütlicher Nachmittag mit Gundi in der Lindenallee

15.00 Uhr Gesellschaftsspiele auf Hollerbusch

Dienstag,11. Juni

10.30 Uhr Kraft- und Gleichgewichtstraining im Mehrzweckraum

15.00 Uhr Erzählrunde, bei schönem Wetter in der Laube

16.00 Uhr Rosenkranz im Andachtsraum



Mittwoch, 12. Juni

10.45 Uhr Gymnastik im Mehrzweckraum

14.30 Uhr Melodien klingen durch den Saal

Donnerstag, 13. Juni

09.30 Uhr Gottesdienst

15.00 Uhr Gedächtnistraining in den Aufenthaltsräumen



Freitag,14. Juni

15.00 Uhr Kochen oder Backen in den Aufenthaltsräumen

Samstag, 15. Juni

14.30 Uhr Caritas Cafe im Festsaal

Änderungen sind kurzfristig möglich - bitte achten Sie auf den Aushang

Betreuung St. Vinzenz

Sonntag, 16. Juni

10.00 Uhr Wortgottesdienst

14.00 Uhr Gemütlicher Nachmittag in den Aufenthaltsräumen



Montag, 17. Juni

10.45 Uhr Gymnastik im Mehrzweckraum

14.00 Uhr Gemütlicher Nachmittag mit Gundi in der Lindenallee

15.00 Uhr Gesellschaftsspiele auf Hollerbusch

Dienstag, 18. Juni

10.30 Uhr Kraft- und Gleichgewichtstraining im Mehrzweckraum
14.30 Uhr Gemütliche Damenrunde in der Bauernstube
15.00 Uhr Erzählrunde, bei schönem Wetter in der Laube
16.00 Uhr Rosenkranz im Andachtsraum

Mittwoch, 19. Juni

10.45 Uhr Gymnastik im Mehrzweckraum

14.30 Uhr Gemeinsam statt Einsam



Donnerstag, 20. Juni, Fronleichnam

09.30 Uhr Gottesdienst

15.00 Uhr Gedächtnistraining in den Aufenthaltsräumen

Freitag, 21. Juni, Sommeranfang

14.00 Uhr MÄNNER TAG

15.00 Uhr Kochen oder Backen in den Aufenthaltsräumen



Samstag, 22. Juni

14.00 Uhr Erinnerungen werden wach in den Aufenthaltsräumen

Sonntag, 23. Juni

10.00 Uhr Wortgottesdienst

14.00 Uhr Gemütlicher Nachmittag in den Aufenthaltsräumen



Montag, 24. Juni

10.45 Uhr Gymnastik im Mehrzweckraum

14.00 Uhr Gemütlicher Nachmittag mit Gundi in der Lindenallee

15.00 Uhr Gesellschaftsspiele auf Hollerbusch

Dienstag, 25. Juni

09.00 Uhr Kirche und Frühstück
10.30 Uhr Kraft- und Gleichgewichtstraining im Mehrzweckraum
15.00 Uhr Kräutersalz herstellen
16.00 Uhr Rosenkranz im Andachtsraum



Mittwoch, 26. Juni

10.45 Uhr Gymnastik im Mehrzweckraum

14.30 Uhr Geburtstagskaffee im Festsaal mit Roland

Donnerstag, 27. Juni

09.30 Uhr Gottesdienst

15.00 Uhr Gedächtnistraining in den Aufenthaltsräumen



Freitag, 28. Juni

14.00 Uhr FRAUEN TAG

15.00 Uhr Kochen oder Backen in den Aufenthaltsräumen

Samstag, 29. Juni

14.00 Uhr Erinnerungen werden wach in den Aufenthaltsräumen



Sonntag, 30. Juni

10.00 Uhr Wortgottesdienst

14.00 Uhr Gemütlicher Nachmittag in den Aufenthaltsräumen

Änderungen sind kurzfristig möglich - bitte achten Sie auf den Aushang



Backe backe Kuchen mit Ilse

Kirsch-Schmand-Blechkuchen im Hoagrten

Die Bewohner von St. Konrad beim Backen und Kochen im Hoagarten

Für die Bewohner vom Altenheim St. Konrad eine wundervolle Abwechslung vom Alltag. Ein Kirsch-Schmand-Blechkuchen wurde unter der umsichtigen Regie von Ilse gebacken.

Man nehme für den Teig:

150g Butter, 4 Eier, 150g Zucker, etwas Zitronenabrieb, 1 Prise Salz, 300g Mehl, ½ Tüterl Backpulver und 60 ml Milch.

Die Zutaten für den Belag:

800 ml Schmand, 4 Eier, 2 Pck Puddingpulver Vanille, Zitronenabrieb, 100g Zucker, alles mit Mixer verrühren, 1 Glas Sauerkirschen

Teig vorbacken bei 200 °C 10 -15 min. Anschließend den Belag glattstreichen und mit abgetropften Kirschen belegen.
30-40 min backen bei 200°C Ober-Unterhitze.
Nach dem Abkühlen mit Puderzucker bestreuen.

Sehr guten Appetit !!!!



Zu Ehren der Gottesmutter Maria

Traditionelle Maiandacht im St. Konrad

Beliebter Wortgottesdienst in der gefüllten Kapelle vom Altenheim St. Konrad

In der bis auf den letzten Platz gefüllten Kapelle des Alten-und Pflegeheims St. Konrad fand die traditionelle Maiandacht zu Ehren der Gottesmutter Maria statt. Stellvertretende Heimleiterin Iris Riglsperger freute sich bei der Begrüßung, dass so viele gekommen waren und bedankte sich bei allen, die zum Gelingen der Maiandacht beitrugen für ihr Engagement. Gleich zu Beginn sendete der Männergesangsverein „Harmonie“ einen musikalischen Gruß zur Heiligen Maria. Über die „Heilige Familie als pilgernde Familie“ sprach Wortgottesdienstleiter Josef Traunspurger, selbst Mitglied des Chors, zu den Gläubigen. Jetzt nach der kalten Jahreszeit bekämen die Menschen wieder mehr Lust auf Aktionen. Es beginne die Volksfestsaison, die Motorradsaison, die zahlreichen Wallfahrten. Viele Menschen begäben sich zu Wallfahrtsorten, um die Mutter Gottes zu ehren. Gebete und Fürbitten wurden gesprochen. Mit beliebten Marien Liedern wie „Seht Marias Bildnis strahlen“ oder „Sei gegrüßt du Gnadenreiche“ umrahmte der Sängerkreis Harmonie unter der Leitung von Rudolf Kohlpaintner den beliebten Wortgottesdienst im St. Konrad. - jm

Foto: Johanna Maier



Zünftiges Maifest im St. Vinzenz gefeiert

Vergnügliche Stunden mit bayerischer Tradition

Fröhlicher Tanz in den Mai

beim traditionelles Maifest

im St. Vinzenz

Der Wettergott meinte es diesmal zwar nicht so gut zum traditionellen Maifest im St. Vinzenz, aber nichtsdestotrotz tanzte man im geschmückten Festsaal. Heimleiterin Gerda Büchner begrüßte hier und im angrenzenden Haupteingangsbereich die zahlreichen Heimbewohner und Gäste.

Ehrengäste spenden Maibaum

Ehemaliger Heimleiter des St. Konrad Ludwig Hobelsberger und Gattin Hildegard wurden als Ehrengäste begrüßt, sie spendeten den schön geschmückten Maibaum, der bereits seit ein paar Tagen bunt geschmückt im Hof aufgestellt ist. Pater Dariusz Parzych, Pfarrer i. R. Ludwig Edmaier, Stadtrat und Aufsichtsrat des Kreiscaritas Verbandes Rottal-Inn Hermann Gassner, stellvertretender Aufsichtsrat Johann Vornehm, sowie viele Ehrenamtsträger waren der Einladung gefolgt, wie Helga Damböck, Gabi Harant, Irene Holfelder, Maria Mauer, Monika Wagner-Lammer, Theresia Petry und Gundi Rieger.

Vergnügliche Stunden

Ein paar vergnügliche Stunden erlebten alle Gäste bei Kaffee und Schmalzgebackenem und bayerischer Tradition. Musikerin Resi Hofbauer spielte auf und die Kinder der Kudlhuber Trachtler tanzten fröhlich in den Mai. Mit dem Lied „Grüß



eich God es liabn Leid“ und ihrem „Kikriki Tanz“ eröffneten sie den musikalischen Nachmittag und die Mädchen zeigten ihr Talent weiter beim Trachtentanz der „Kreuzpolka“. „Kudlhub – wir sind ein kleines Dorf mit 270 Mitgliedern beim Trachtenverein, über 70 Aktiven, da ist man zurecht ein wenig stolz drauf bei uns im Verein“, so Jugendleiterin Andrea Kaiser. Sie erzählte eine Geschichte über den übereifrigen Mai.

Gesang im Festsaal

Gemeinsam sangen alle im Festsaal „Wahre Freundschaft soll nicht wanken“. Manfred Völkl, Trainer der Jungen, erzählte eine Geschichte vom Maibaumaufstellen. Seine Buben begeisterten das Publikum mit Schuhplattlern und ohne Zugabe ließ man auch sie nicht gehen. Für die Mädel und Buben gab es dankenden Applaus. Mit dem Lied „Muss i denn, muss i denn zum Städtele hinaus“ verabschiedete man sich von Heimbewohnern und Gästen. Ludwig Hobelsberger trug Erich Kästners „Maiengedicht“ vor und nach einem gemeinsamen Abendmahl ließ man das traditionelle Maifest ausklingen. –jm

Foto: „Dö lustig'n Holzlandla“ aus Kudlhub kamen mit den Trachtenkindern ins Alten- und Pflegeheim St. Vinzenz und erfreuten die Heimbewohner und Gäste. Hier ist es die Gruppe der Mädels, die gekonnt und voller Freude ihre Tanzdarbietungen vorführten. Foto: Maier



Herzlichen Glückwunsch

Wir gratulieren herzlich zur „sehr gut“ bestandenen Prüfung

Prüfung zur Praxisanleiterin

von Florentina Miemel

mit sehr gut bestanden

Wir gratulieren ganz herzlich Florentina Miemel zur sehr gut bestandenen Prüfung zur Praxisanleiterin.

Berufbegleitende Ausbildung

Die Ausbildung hat sie berufsbegleitend während der letzten 6 Monate jeweils für eine Woche pro Monat im KWA absolviert. Das waren rund 200 Std. Theorie, eine Hospitation und das Anfertigen einer Projektarbeit.

Bessere Pflegequalität

Inhaltlich hat sie die Organisation, Planung und Durchführung der praktischen Ausbildung, die pädagogische Beratung und Begleitung der Auszubildenden und die Möglichkeit, die Ausbildungs- und Pflegequalität zu verbessern, erlernt. Sie freut sich, ihre erlernten Kenntnisse in der Praxis umzusetzen und unsere Auszubildenden in ihrer Lehrzeit zu unterstützen.



Caritas Hilfsdienst besucht Palliativ Station

Einblick in die Krankenzimmer und das Besucherzimmer

Stationsführung für den (HIP) Hilfsdienst für pflegende Angehörige

Die Mitarbeiterinnen des Caritas Hilfsdienstes für pflegende Angehörige (HIP) haben die Palliativ Station in Pfarrkirchen besucht. Stationsleiter Willi Harreiter und Chefärztin Dr. Alexandra Fuchs führten die Caritas Mitarbeiterinnen durch die Station und gewährten einen Einblick in die Kranken- und Besucherzimmer. „Wir wollen nicht dem begrenzten Leben mehr Zeit schenken, sondern der begrenzten Zeit mehr Leben“. Anschließend wurden die Fragen der Caritas Mitarbeiterinnen allesamt beantwortet.

Irmi Göblmeier übergibt Spende

Irmi Göblmeier, Leitung des Hilfsdienstes, übergab eine Spende an Willi Harreiter und Dr. Alexandra Fuchs. (sf)

Foto: Die Mitarbeiterinnen des Caritas Hilfsdienstes für pflegende Angehörige mit Stationsleiter Willi Harreiter (links) und Dr. Alexandra Fuchs (2. v. links) sowie HIP-Leitung Irmi Göblmeier (rechts)Foto: Förg



Adobe Stock | stock.adobe.com | 192444341 | Urheber: LIGHTFIELD STUDIOS

„Ich stand neben mir“

Eine Geschichte von Romy Rusch

Als ich diesen Satz hörte wurde mir bewusst, welche Stärke man empfinden kann, wenn man vom Schicksal getroffen wird. Ich wollte der Freundin eigentlich nur alles Gute wünschen und kam mir plötzlich so klein vor, über das was ich da hörte. Sie erzählte mir von ihrer Operation und wie sie das alles hingenommen hat. „Ich lag da nicht auf dem OP-Tisch. Ich stand neben mir und beobachtete alles“, sagte sie „und jetzt gehe ich hoffnungsvoll immer weiter, Schritt für Schritt.“ Dieser Satz hat so viel in mir ausgelöst, und ließ mich nicht mehr los. Ich kannte sie ja immer nur fröhlich und hilfsbereit und das Alter hat bei ihr keine sichtbaren Spuren hinterlassen und mir ist heute klar, dass sie ihren Humor, trotz Schicksalsschlag nicht verloren hat. Ich wünsche mir, wenn mich das Schicksal trifft, es so anzunehmen, wie es mir vom Schöpfer auf Erden gegeben wird, so wie Sie es tut und den Weg suchen, der Hoffnung heißt. Sie hat den Weg gefunden, denn heute steht sie nicht mehr daneben und schaut zu, nein sie kämpft mit Hoffnung und Stärke der Zukunft entgegen.

Romy Rusch



Adobe Stock | stock.adobe.com | 194426734 | Urheber: candy1812

Des Lebens Sinn

Ein Gebet von Romy Rusch

Meine Augen schauen zum Himmel hinauf,
er ist so schön blau,
mir ist es, als gehe der ganze Himmel auf
und ich ins Jenseits schau.
Dort wo Gott in seinem Reich wohnt,
von Engeln umgeben,
in seiner ganze Herrlichkeit thront,
im ewigen Leben.
Es versinken schnell meine Gedanken,
ich bin dem Schöpfer nah,
möchte ihm für mein Erdenleben danken,
weil im Traum ich ihn sah.
Den Schöpfer, der über uns alle wacht,
will ich stets ehren
und möchte mich über des Bösen Macht
auf Erden wehren.
Wenn sich alle über das Böse erheben,
mit dem Guten verbinden,
könnten alle gut miteinander leben
und Frieden finden.
Es ist das Leben zu kurz und schön,
doch nur einen Augenblick
über den Himmel hinaus zu seh´n.
ist ein kleines Glück.
Das kleine Glück im Herzen tragen,
ist ein großer Gewinn,
denn das, was geschieht an allen Tagen,
ist des Lebens Sinn.

AMEN

Mitarbeiter

Neuigkeiten aus unserer Mitarbeitergemeinschaft



Herzlich willkommen
in unserer Gemeinschaft!

Burner Ina
Pflegehilfskraft
St. Vinzenz

Geburtstage im Mai

Wir gratulieren herzlichst und wünschen Ihnen Alles Gute!

Hageneder Johann	Wagner Renate	Wimmer Ernestine
Stadlthanner Kurt	Heudecker Berta	Rommel Rosa
Steckermeier Elisabeth	Jurk Irene	Pfürstinger Elisabeth
Zellner Marianne	Bücherl Barbara	Harbeck Adolfine



Adobe Stock | stock.adobe.com | 166862791 | Urheber: Floydine

Gottesdienstordnung



St. Konrad:

Eucharistiefeier
Mittwochs um 09.00 Uhr

Wort-Gottes-Feier
mit Kommunionausteilung
Sonntags um 10.00 Uhr

Rosenkranzgebet
Samstags um 16.00 Uhr

St. Vinzenz:

Eucharistiefeier
Donnerstags um 09.30 Uhr

Wort-Gottes-Feier
mit Kommunionausteilung,
Sonntags um 10.00 Uhr

Rosenkranz
Dienstags um 16.00 Uhr

Sterberosenkranz
jeden ersten Dienstag im Monat

Kirche und Frühstück
Jeden letzten Dienstag im Monat
um 09.00 Uhr

Wir beten für:

Was bleibt, wenn alles Vergängliche geht, ist die Liebe.

Rechl Alfred
verstorben am 5. Mai – 77 Jahre



Juni

Zeit, dass es bald Sommer werde,
denn in den Gärten überall
sprießen die Blumen aus der Erde
und es singt die Nachtigall.
Vom Himmel strahlt die Sonne,
macht die Tage schön
und mit Lust und großer Wonne,
kann man spazieren gehen`.
Vom Flieder gar ein süßer Duft,
obwohl er fasst verblüht,
verteilt der Wind noch in der Luft,
wenn er vorüber zieht.
Die Königin der Blumenpracht,
beginnt sich zu erheben,
denn die Rosen blühen über Nacht,
der Sonne stolz entgegen.
Es strahlt in einer schönen Juninacht
der Mond am Himmelszelt
und der Sterne tausendfache Pracht,
die Dunkelheit erhellt.
Die schönen Junitage im Sonnenschein
und bei Nacht die Sterne,
das möge doch im Monat Juni immer sein,
so haben wir ihn gerne.

Romy Rusch

Adobe Stock | stock.adobe.com | #163147320 | Urheber: ©amethyst

Impressum

Herausgeber: Caritas Altenheime

St. Konrad
Ringstr. 3, 84347 Pfarrkirchen, Telefon 08561/3007-0

St. Vinzenz
Konrad-Wirnhier-Str. 13, 84347 Pfarrkirchen, Telefon 08561/989100
eMail: info@altenheim-pfarrkirchen.de

Redaktionsteam:
Norbert Schellmann, Iris Riglsperger, Ottmar Grübl, Ingrid Schnell,
Johanna Maier, Romy Rusch, Jasmin Obermeier, Andrea Hofer